

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jörg Lühmann (GAL) vom 12.05.05

und Antwort des Senats

Betr.: Zahl der Schwerverletzten in Hamburg 2004

Ergänzend zur Schriftlichen Großen Anfrage Drs. 18/1994 soll hier noch zwei weiteren Frage nachgegangen werden.

Ich frage den Senat:

1. Bei Verkehrsunfällen schwerverletzte Verkehrsteilnehmer/-innen

1.1 Wie viele Menschen sind im letzten Jahr bundesweit in Hamburg und in mit Hamburg vergleichbaren Großstädten im Straßenverkehr schwer verletzt worden?

	Schwerverletzte
bundesweit	80.935
Hamburg	845
Berlin	1.811
Frankfurt/M.	405
Köln	730
München	553

Quellen: Daten für Hamburg, polizeiliche Unfalldatenbank; restliche Daten, DESTATIS Fachserie 8, Reihe 7 vom 30.03.05

1.1.1 Wie viele Menschen verunglückten in Hamburg in den verschiedenen Altersklassen (0–5, 6–10, 11–14, 15–17, 18–25, 26–40, 41–64, > 64 Jahre)?

Altersgruppe	0–5	6–10	11–14	15–17	18–25	26–40	41–64	> 64	keine Altersangabe	Gesamt
Schwerverletzte	22	38	65	28	112	196	261	119	4	845

1.1.2 Wie hoch ist der Quotient von im Straßenverkehr schwerverletzten Personen im Einzelnen auf die genannten Altersgruppen gerechnet?

Die nachstehende Tabelle stellt für das Jahr 2004 den Quotienten der im Straßenverkehr schwerverletzten Personen dar, bezogen auf 100 000 Personen der jeweiligen Altersgruppe der Hamburger Wohnbevölkerung (Stand 31.12.2003).

Altersgruppe	0–5	6–10	11–14	15–17	18–25	26–40	41–64	> 64
Quotient	24	51	103	59	67	44	48	39

Quelle: Bevölkerungszahlen Stand 31.12.2003, Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

1.1.3 Auf welche Weise nahmen diese Menschen am Straßenverkehr teil? (Angaben bitte wie unter 1.1.3 aus Drs. 18/1994.)

Die folgende Tabelle zeigt die Art der Verkehrsbeteiligung der im Jahre 2004 im Straßenverkehr schwerverletzten Personen, untergliedert nach Altersgruppen:

Beteiligungsart	Altersgruppen							
	0-5	6-10	11-14	15-17	18-25	26-40	41-64	> 64
Führer/Nutzer Krad				5	14	47	60	8
Führer/Nutzer Pkw	4	2	3	4	50	66	74	29
Führer/Nutzer Lkw			1		3	4	7	1
Führer/Nutzer Bus			1				1	7
Führer/Nutzer sonst. Kfz					1			
Führer/Nutzer Mofa/Moped				4		5	7	1
Fußgänger	18	30	37	7	25	28	58	50
Radfahrer		4	23	7	18	45	54	23
Inlineskater		2						
Sonst. Fz./ohne Angabe				1	1	1		
Gesamt	22	38	65	28	112	196	261	119

2. Erklärungen für eine Zunahme des Risikos für Kinder an Verkehrsunfällen zu Verunglückten

In Hamburg sind Kinder einem größeren Risiko ausgesetzt an Verkehrsunfällen zu verunglücken, als in anderen deutschen Großstädten. Aus der Drs. 17/2903 Frage 2.2 ging hervor, dass dem Senat keine plausiblen Erklärungen für diese Tatsache vorliegen.

2.1 Liegen dem Senat mittlerweile Erklärungen für das höhere Risiko von Kindern in Hamburg als z. B. in Berlin vor?

Nein.